

Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e. V.

# DKV: 1271 plus 1 = 1272 Mitglieder

Herzlich Willkommen in Magdeburg

Auch für die zurückliegende Deutsche Kälte-Klima-Tagung, die vom 20. bis 22. November im Maritim Hotel Magdeburg stattfand, gilt wieder, daß der Mitgliederbestand des DKV am Ende der Tagung ein anderer ist, als der zu Beginn der Veranstaltung durch den DKV-Vorsitzenden verkündete. Dieses Mal „plus 1“ (zum Zeitpunkt dieser Berichtsabfassung mindestens „plus 2“), im Gegensatz zu „plus 8“ – 1 Jahr zuvor. Auf Grund des „natürlichen Schwunds“ fällt es für den DKV daher schwer, konstant einen Mitgliederbestand von 1300 zu halten. Dafür müßte dann schon die jüngere Generation sorgen.

„Wissen Sie eigentlich, wie schön und interessant Magdeburg und seine Umgebung sind“, damit lockte DKV-Vorsitzender Dr.-Ing. Harald Kaiser schon in seinem Vorwort in „DKV aktuell“ Nr. 2/2002, tatsächlich gelang es wieder einmal den Organisatoren und mit einer Top-Programmgestaltung durch die DKV-Geschäftsführerin, Frau Irene Reichert, die Schallmauer „600“ mit genau 625 Tagungsteilnehmern (davon 32 aus verschiedenen Ländern Europas) zu durchbrechen; an der DKV-Mitgliederversammlung am Bußtag abend nahmen 121 Stimmberechtigte teil.

Es ging jedoch nicht nur um das schöne Umfeld von Magdeburg, dazu zählten



DKV-Geschäftsführerin Irene Reichert notiert schon mal: Wiedergewählt wurden Dr.-Ing. Harald Kaiser (l.) zum DKV-Vorsitzenden und Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger (r.) zum Stellvertreter im Vorsitz

Ausflüge nach Tangermünde und Jerichow am Freitag vormittag für die Damen sowie am Samstag für alle „Übriggebliebenen“ nach Gernrode und Quedlinburg, der hauptsächliche Anlaß für die Wahl Magdeburgs als Veranstaltungsort war jedoch der 400. Geburtstag von Otto von Guericke (30. 11. 1602), der nicht nur langjähriger Bürgermeister von Magdeburg war, sondern als Physiker 1641 den Vakuum-Beweis (hat das nicht ‘was mit Kältetechnik zu tun?) dergestalt antrat, indem er mit einer Feuerspritze luftdichte, wassergefüllte Bierfässer leer pumpte; die DKV-Tagungsteilnehmer schafften dies jetzt selbst in Magdeburg, allerdings ohne Luftpumpe und mit/durch Bier. Dazu aber auch als Warnung von Werner Kolbe, DKV-Vorsitzender Sachsen-Anhalt und Thüringen: „Bei einem Vakuum im Kopf helfen keine 16 Pferde“. Über die Bewandnis damit wird jedoch noch an anderer Stelle zu berichten sein.

## Der DKV lebt in sich selbst mit hervorragender Wirkung nach außen

Über „Regularien“ zu berichten, die natürlich einen wichtigen Bestandteil einer jeden Mitgliederversammlung darstellen – weil auch satzungsgemäß vorgeschrieben –, ist für den Leser recht dröge, deshalb hier als wichtigstes Element: Die Finanzen stimmen (trotz eines optischen Minus wg. Überschneidung des Geschäftsjahrs mit dem Jahreskalender), das DKV-Vermögen übersteigt den Jahresetat, die neuen sehr geringen Mitgliedsbeiträge bleiben die alten. Wer mehr/Detailliertes über das DKV-Vereinsleben erfahren möchte, in „DKV aktuell“, Nr. 2/2002, auf den Seiten 26 bis 40 steht alles drin.



Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr.-Ing. Josef Osthues als Obmann der Arbeitsabteilung AA II.2



121 stimmberechtigte Mitglieder nahmen in Magdeburg an der DKV-Mitgliederversammlung 2002 teil, daraus wurden während der eigentlichen deutschen Kälte-Klima-Tagung am nächsten Tag insgesamt 625 Personen, was wohl sehr deutlich für die Attraktivität der DKV-Jahresveranstaltung spricht



Mitgliederstruktur und Mitgliederentwicklung des DKV, hier Vorsitzender Dr.-Ing. Harald Kaiser und Geschäftsführerin Irene Reichert auf dem Vorstandspodium, schrammt derzeit an der Unterkannte 1300 leicht vorbei

„Der DKV muß in der Fläche leben“, dafür setzte sich der vormalige DKV-Vorsitzender Eckart Prandner (heute nicht „Uraltvorsitzender“, sondern immer noch „Altvorsitzender“, da sein Nachfolger im DKV-Vorsitz, Dr.-Ing. Rainer Jakobs, im gegenwärtigen Vorstand Schatzmeister ist) zu seiner Amtszeit besonders ein. Daß dies gelungen ist, bestätigen auch für den DKV-Vereinszeitraum 2001/2002 wieder die Fakten: Der DKV wird in den Vereinsaktivitäten durch 10 Bezirksvereine, 3 Unterbezirksvereine und durch 3 Studentengruppen (Gelsenkirchen, Gießen, Karlsruhe) unterstützt, diese haben regional insgesamt 103 Vortragsveranstaltungen mit 2131 Teilnehmern, davon 885 DKV-Mitglieder, durchgeführt, woraus abzuleiten ist, daß die Themenauswahl der DKV-Bezirksvereine auch für Nichtmitglieder (was tut man „dagegen“?) attraktiv ist.

„Teilnehmerspitze“ ist übrigens der Rheinisch-Westfälische DKV-Bezirksverein mit seinem rührigen Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Achim Bothe, an 9 Veran-

staltungen nahmen 337 Besucher teil, davon 161 DKV-Mitglieder. Die Teilnehmerdifferenz zu den DKV-Mitgliedern ist u. a. auch darin zu sehen, daß sich Professor Bothe sehr intensiv und schon frühzeitig (auch in Zusammenarbeit mit dem Hans-Schwier-Berufskolleg in Gelsenkirchen) um die Rekrutierung von DKV-Nachwuchs (siehe Eingangsbemerkungen in diesem Bericht) bemüht und hierzu mit einer hierfür geeigneten Motivation beiträgt.

Daß die Außenwirkung des DKV eine zunehmende Bedeutung erfährt, dazu tragen neben den zweimaligen Zusammenkünften des Gesamtvorstandes Strategiesitzungen im engeren Führungsgremium sowie diverse ad-hoc-Einzelbesprechungen telefonisch oder in der DKV-Geschäftsstelle in Stuttgart mit bei. Zu der Außenwirkung des DKV zählen eine Vielzahl von Aktivitäten, die sich nicht nur auf Teilnahme an Tagungen und Messen

beschränken. International ist der DKV über Kontakte zum Internationalen Kälteinstitut IIR in Paris, hier wurde auf der IKK gerade eine formelle ständige Kooperation mit einem Glas Champagner besiegelt, zu ASHRAE, zum österreichischen ÖKKV und zum Schweizer Verein SVK präsent, national durch oftmals auch personelle Anbindung oder Einbringung zum Forschungsrat Kältetechnik (FKT), BIV/VDKF, VDMA, VDI und IZW, seit der Problematik um die F-Gase-Emissionen (siehe Eckpunktpapier) bestehen engere Abstimmungsnotwendigkeiten mit ASERCOM, EPEE und Eurammon.

Es ist zwar keine große Zahl, dennoch ist es bemerkenswert, daß sich mit mehr als 25 000 Zugriffen über Internet viele Personen für die DKV-Homepage [www.dkv.org](http://www.dkv.org) seit ihrem Bestehen (1998) interessieren.

Wenn von DKV-Literatur gesprochen wird, dann denkt man an erster Stelle an „Tagungsbände“ (5 Bände „DKV-Tagungsbericht Ulm 2001“, auch als CD-ROM) und





Mit dem DKV-Studienpreis wurden Dipl.-Ing. (FH) Dirk Butz (l.) und Dipl.-Ing. (FH) Markus Schwarz (r.) ausgezeichnet



Den DKV-Nachwuchspreis für besondere wissenschaftliche Leistungen erhielten Dr.-Ing. Jens Philipp (l.) und Dr.-Ing. Dirk Müller (r.)

nauso Prof. Dr.-Ing. Felix Ziegler als Obmann der Arbeitsabteilung II.1, während Dr.-Ing. Frank Rinne als bisheriger Obmann der Arbeitsabteilung II.2 (s)einen blauen Briefumschlag und den Beifall der Mitgliederversammlung erhielt; er wurde abgelöst durch Dr.-Ing. Josef Osthues, der nach Studium und Promotion zunächst bei der Rheinmetall in Düsseldorf, danach bei der Ernst Flitsch GmbH in Düsseldorf und heute bei der Honeywell AG, Cooling Solutions, beruflich als Technischer Leiter in Mosbach tätig ist.

In „Ehren“ verabschiedet wurden Dipl.-Ing. Josef Soltes, er „schmiß“ den DKV-Bezirksverein München vor allem in der längeren Vergangenheit überwiegend in Ersatz-Verantwortung, vor allem während der Interimsphase ohne Vorsitzenden-Präsenz, sowie Dipl.-Ing. Horst-Dieter Noll als Mitglied der Kommission Ehrungen und Auszeichnungen E + A. Beide Aktiven wurden mit viel Beifall von der Mitgliederversammlung verabschiedet (natürlich bleiben sie uns als „gemeine“ Mitglieder erhalten), Soltes erhielt einen Umschlag

und Noll ein blaues Paket (was da wohl drin war?).

### Ehrungen 2002

Es gibt wohl kaum eine Mitgliederversammlung, in der der DKV langjährigen Mitgliedern nicht dankt und ehrt, aber auch besondere wissenschaftliche Leistungen durch die Zuerkennung von Preisen würdigt.

Die „Goldene Ehrennadel“ für 40 Jahre Mitgliedschaft im DKV wurde den Herren Dr.-Ing. Günter Kaul, Dipl.-Ing. Werner Kolbe, Prof. Dr.-Ing. Harald Loewer und Dipl.-Ing. Hanns T. Roggenkamp im Rahmen der Eröffnungssitzung am Donnerstag morgen verliehen, die „Silberne Ehrennadel“ für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten die DKV-Mitglieder Prof. Dr. sc. techn. Max Ehrbar, Dipl.-Ing. Branko Gaspersic, Dipl.-Ing. Dieter Goettling, Dipl.-Ing. Walter Holz, Dipl.-Ing. (FH) Roland Jegan, Ales Juhart, Dipl.-Ing. Heiner Kreutzträger, Prof. Dipl.-Ing. Hubertus Protz und Ing. (grad.) Bernhard Renk.



Jeder Verein lebt und wächst mit treuen Mitgliedern. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Dr.-Ing. Günter Kaul, Werner Kolbe und Prof. Dr.-Ing. Harald Loewer (2., 3. und 4. v. l.) mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, Dipl.-Ing. Dieter Goettling, Dipl.-Ing. Heiner Kreutzträger und Ing. (grad.) Bernhard Renk (4., 3. und 2. v. r.) erhielten diese in Silber

Der „DKV-Nachwuchsförderpreis“ wurde Dr.-Ing. Jens Philipp für seine Arbeit „Optimierung von Haushaltskühlgeräten mittels numerischer Modellierung“ (mit dieser Dissertation promovierte er an der TU Dresden und dem Prädikat „sehr gut“) zugesprochen, mit DKV-Nachwuchsförderpreis wurde Dr.-Ing. Dirk Müller für seine Arbeit „Optische Erfassung und numerische Berechnung von zwei- und dreidimensionalen Geschwindigkeitsfeldern mit niedrigen turbulenten Reynolds-Zahlen“ geehrt, den DKV-Studentenpreis teilen sich die zwischenzeitlichen Dipl.-Ingenieure (FH Fulda) Dirk Butz und Markus Schwarz für ihre gemeinsame Diplomarbeit „Performance Analysis of a new prototype Heat Pump Dryer für flexible operations with CO<sub>2</sub> as Working Fluid“. Auch diese Ehrungen wurden alle während der DKV-Eröffnungssitzung am Donnerstag morgen im Saal Maritim 1 vorgenommen.

Nicht zu „ehren“, dafür aber eine große Hochachtung auszusprechen ist zum Abschluß dieses Berichts über die DKV-Mitgliederversammlung 2002 dem DKV-Tagungsbüro im Maritim Hotel Magdeburg, das unter der Leitung von DKV-Geschäftsführerin Irene Reichert und ihrem bewährten Team mit Frau Katrin Müller und Frank Mühleck, Peter Wojciechowski, aber auch mit aktiver Unterstützung durch den DKV-Nachwuchs Martina Föhl und Meike Kaiser einschließlich Anfertigung von ad-hoc-Fotokopieren, Schreiben und Drucken eine hervorragende organisatorische Arbeit geleistet haben. Hut ab! Dergleichen reibungslose Vor- und Hintergrundarbeit erwarten und erbitten sich auch die DKV-Mitglieder bei der nächsten Veranstaltung, die vom 19.–21. 11. 2003 im Maritim Bonn stattfinden wird, aber auch, wenn er bis dahin noch gefragt ist, DKV-Mitglied und Chronist

P. W.